

Freundeskreis der RPTU in Kaiserslautern e.V.

Protokoll Mitgliederversammlung am 14. Mai 2025, 16 Uhr, Geb. 57, Rotunde (RPTU in Kaiserslautern)

Anwesend sind vom Vorstand:

Marlies Kohnle-Gros	Vorsitzende
Prof. Dr. Klaas Bergmann	Beisitzer
Gabriele Skipiol	Beisitzerin
Hartmut Rohden	Schatzmeister
Jens Palme	stellvertretend für die Rechnungsprüfer
Carla Sievers	Schriftführerin / Protokollführerin
Prof. Dr. Malte Drescher	Präsident RPTU

Entschuldigt sind OB Beate Kimmel (stellv. Vorsitzende) und Ariane Hilker (Beisitzerin)

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Kassenbericht des Schatzmeisters für das Rechnungsjahr 2024
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Bericht des Präsidenten der RPTU, Prof. Dr. Malte Drescher
8. Verschiedenes
9. Verleihung der Preise des Freundeskreises

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt sowohl die ordnungsgemäße Einladung der Mitglieder als auch die Beschlussfähigkeit fest. Einwände liegen nicht vor.

Frau Oberbürgermeisterin Kimmel sei entschuldigt, ebenso Kurt Lechner als ehemaliger Vorsitzender des Vorstands. Frau Kohnle-Gros erklärt, dass noch rund 600 der insgesamt rund 1.300 Mitglieder per Briefpost eingeladen werden müssen, da dem Verein keine Email-Adresse vorliege.

Es folgt ein kurzes Gedenken an die kürzlich verstorbenen Prof. Hotop und Dr. Ziegler.

2. Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende erklärt, dass das Berichtsjahr kein sehr auffälliges Jahr für den Verein gewesen sei. Allerdings sei der Freundeskreis erfreut über die angelaufene Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten der RPTU, Prof. Dr. Malte Drescher.

Der Verein habe sich stark engagiert bei der Entwicklung und Erstellung der neuen Amtskette. Hier sei die Meisterschule Kaiserslautern eingebunden gewesen, die Presse habe berichtet. Der Präsident habe das Engagement des Freundeskreises sehr gewürdigt.

Förderbedarfe seien aus der Universität und von Schulen an den Freundeskreis gemeldet worden. Der Verein unterstütze mit seinen Aktivitäten auch die Werbung für den Studienstandort Kaiserslautern. Er verleihe Preise, fördere kulturelle Angebote und das nationale Stipendienprogramm Deutschlandstipendium. Der bekannte Claim „Wir fördern Erfolg.“ sei seit Kurzem auch auf einem neu gestalteten Rollup und informativen kurzen Flyer, der den Mitgliedern zugeschickt wurde, sichtbar. Der Freundeskreis werde sich auch auf dem kommenden Sommerball der RPTU im Juni in der Fruchthalle Kaiserslautern präsentieren können. All dies diene der Mitgliederwerbung.

Es habe Überlegungen zu einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrages gegeben. Für einen solchen Beschluss sei nach der Satzung die Mitgliederversammlung zuständig; sollte die Anhebung von derzeit 30 € signifikant sein, sei dafür eine Briefwahl notwendig, weshalb der Vorstand aufgrund des damit verbundenen hohen Aufwandes vorerst von dem Vorschlag Abstand genommen habe.

3. Kassenbericht des Schatzmeisters für das Rechnungsjahr 2024 und

4. Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Palme verliest den Bericht des Schatzmeisters, dann den der Rechnungsprüfer, stellvertretend für Herrn Laveuve (anwesend) und Herrn Sendldorfer, der entschuldigt ist (Alle Zahlen sind als Anhang dem Protokoll beigelegt.).

Die Mitgliederzahlen sind leicht rückläufig. Aktuell hat der Verein 1309 Mitglieder, im Vergleich zum Stand der Mitgliederversammlung 2024 sind es 9 Mitglieder weniger (Vorjahr: 1318). Einige Mitglieder sind nur Mitglied im Hauptverein (519), andere sowohl Mitglied im Hauptverein als auch in einer Alumnivereinigung (790). Die Fachbereiche Biologie und Elektrotechnik/Informationstechnik haben erstmals je eine Alumnivereinigung gegründet, was erfreulicherweise zu einer Neuaufnahme von insgesamt 31 Neu-Mitgliedern geführt hat.

Das Vereinsvermögen zum 31.12.2024 beträgt 136.663,75 EUR, betreffend den Hauptverein und die Alumnivereinigungen insgesamt. Einnahmen und Ausgaben des Hauptvereins und der Alumnivereinigungen sind im Jahresabschluss 2024 übersichtlich dargestellt. Von den 50.000 EUR des Förderdarlehens an die Stiftung für die TU Kaiserslautern zur Sanierung des ESA sind fristgerecht bereits insgesamt 15.000 Euro zurückgeführt worden. Der Verein hat ein Tagesgeldkonto eingerichtet, um überschüssige Liquidität zinsbringend – und gleichzeitig täglich verfügbar – anzulegen.

Herr Palme erklärt, dass der Jahresabschluss am 5.5.2025 von Herrn Laveuve und Herrn Sendldorfer geprüft worden sei. Laut deren Bericht wurden alle Buchungen ordnungsgemäß durchgeführt. Es gab keine Beanstandungen. Somit bestehen keine Bedenken für die Entlastung des Vorstandes.

5. Aussprache

Herr Dr. Tillmanns-Schmidt erkundigt sich nach dem Verwendungszweck des Darlehens. Herr Palme erläutert, dass dieses der Stiftung für die RPTU zur Unterstützung der Sanierung des Studierendenwohnheimes ESA auf dem Unicampus gewährt wurde. Am Ende der Corona-Pandemie hat der Verein über eine höhere Liquidität verfügt (pandemiebedingt weniger Fördermaßnahmen). Die aufgelaufene Höhe der zur Verfügung stehenden Liquidität hätte zur Zahlung von Negativzinsen

aufgrund des Überschreitens eines Schwellenwertes geführt, alternative risikolose und (positiv) verzinsliche Anlagemöglichkeiten waren zu diesem Zeitpunkt nicht verfügbar. Zur Vermeidung dieser Negativzinsen sowie zur temporären Abschmelzung der Liquidität wurde das Darlehen zinslos zur Verfügung gestellt; dieses wird seitens der Stiftung fristgerecht zurückgezahlt. Ein weiteres Mitglied wirbt um die Präsenz Freundeskreises im neuen „42“ in der Eisenbahnstraße Kaiserslautern. Der Vorstand greift diesen Hinweis gerne auf.

6. Entlastung des Vorstands

Herr Prof. Thiel stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Der Antrag wird ohne Gegenstimmen angenommen. Der Vorstand ist damit entlastet.

Es folgt ein Kurzvortrag von Herrn Bergmann zur Geschichte des Freundeskreises. Er berichtet u.a. von den Amtszeiten der ehemaligen Vorsitzenden des Vorstands.

7. Bericht des Präsidenten

In seinem Bericht konstatiert Prof. Drescher, dass die RPTU rund 100 Mio. Drittmittel einwerbe und über eine große disziplinäre Breite verfüge, die den Schlüssel böte, um aktuellen und künftigen gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Die RPTU decke dabei sowohl Grundlagen- als auch Anwendungsforschung ab.

Die momentan wichtigste wissenschaftliche Methodik sei die Künstliche Intelligenz (KI). Diese sei auch und gerade in der Lehrkräfteausbildung, in der die RPTU stark aufgestellt sei, von Bedeutung, da Lehrkräfte Kinder und Jugendliche auf den Umgang mit KI vorbereiten müssen. Lehramtsstudierende machen 25 % der Studierenden aus.

Prof. Drescher dankt dem Freundeskreis für die Unterstützung. Er sehe zwei zentrale Beiträge des Vereins: Zum einen die Verankerung der RPTU in Kaiserslautern in Stadt und Region, zum anderen die Bereitstellung finanzieller Mittel, die für verschiedenste Aktivitäten der RPTU wichtig seien.

Prof. Drescher berichtet weiteres aus den Bereichen Forschung, Lehre und Transfer der RPTU:

Im Januar habe ein Professorium mit 200 aktiven Professorinnen und Professoren stattgefunden.

Diskutiert wurde u.a. die Forschungsstrategie der nächsten Jahre. Die nächsten sieben Jahre sollen genutzt werden, um Anträge für Exzellenzcluster der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder zu entwickeln.

Die neuen Forschungsgebäude LASE und LPME seien ein großer Erfolg und eine weitere Einweihung von „Gulliver“ stehe bevor.

Ein großer Erfolg sei die „Nacht, die Wissen schafft“ am 9. Mai gewesen. Die Nachfrage sei so groß gewesen, dass zeitweise der Zugang gestoppt werden musste.

Im Bereich Lehre werde am Prozess der Vereinheitlichung der Lehrkräfteausbildung gearbeitet. Die in diesem Zusammenhang geführten Diskussionen würden teilweise hochemotional geführt, da die Ansätze in Landau und Kaiserslautern sehr unterschiedlich seien. Hier wolle man Stärken zusammenbringen und es werde für die beste Lösung gestritten. Künftig solle KI für die Curricula genutzt werden. Darüber hinaus wolle die RPTU ab dem kommenden Wintersemester einen KI-„Führerschein“ anbieten.

Die Zahl der Neueinschreibungen an der RPTU habe sich stabilisiert. Dennoch gebe es einen Rückgang der Studierendenzahlen aufgrund der hohen Zahl von Studierenden, die die Universität nach ihrem Abschluss verlassen. Die RPTU wolle sich noch stärker internationalisieren, bereits heute seien fast 1/5 der Studierenden ausländischer Herkunft.

Darüber hinaus gebe es eine Nachfrage nach flexibleren Studiermöglichkeiten; hier wolle man die Fernstudienexpertise der Universität mit einfließen lassen.

Der Bereich Transfer betreffe die Interaktion mit allen Partnern außerhalb der Universität. Dazu gehörten auch Politikberatung und Schulbesuche.

Ein neues Kommunikationszentrum für den Transfer sei das neu eröffnete „42“ in der Eisenbahnstraße Kaiserslautern, das in Trägerschaft der SIAK arbeite und vom Land gefördert werde. Die Erwartungen an diesen Ort seien übertroffen worden. Man wolle dort nicht nur Erstbesucher anlocken, sondern zu einer festen, sichtbaren Größe in der Stadt werden. Die Stadt Kaiserslautern habe sich von einer Industriestadt zum Wissenschaftsstandort entwickelt, auch durch die Forschungsinstitute in der Trippstadter Straße. Dieser erfolgreiche Transformationsprozess sei noch nicht bei allen Bürgern angekommen. Diese könnten stolz auf ihre Stadt sein.

Erwähnenswert sei darüber hinaus, dass es 60 Gründungsideen pro Jahr an der Universität gebe, auch im Austausch mit Partneruniversitäten.

Zur strukturellen Weiterentwicklung der RPTU berichtet Prof. Drescher, dass nach der erfolgreichen Fusion der Universitätsstandorte Kaiserslautern und Landau die neue Struktur im Sommer 2027 stehen solle. Dies sei eine große Herausforderung, man würde wie „am offenen Herzen“ arbeiten.

Die aktuell bestehende Anzahl von 16 Fachbereichen werde künftig deutlich reduziert sein. Die neue Struktur sei zukunftsorientiert und solle auf die Dynamik der künftigen gesellschaftlichen Entwicklungen eingehen, und nicht auf den aktuellen Zeitpunkt begrenzt ausgerichtet werden. In diesem Zusammenhang werde auch die Ressourcenverteilung diskutiert.

Auch das Präsidium sei neu zusammengestellt worden. So sei etwa Prof. Thiel jetzt Vizepräsident für Forschung und Technologie an beiden Standorten der RPTU. Es seien standortübergreifende Ressorts gebildet worden.

8. Verschiedenes

Die Vorsitzende schließt die Versammlung um 17.05 Uhr und leitet zur Preisverleihung über.

9. Preisverleihung

Beginn der Preisverleihung um 17.30 Uhr.

Kaiserslautern, 10.6.2025



Marlies Kohnle-Gros
Vorsitzende



Carla Sievers
Schriftführerin